

Verbraucherpreise in Rheinland-Pfalz im November 2019

Der Verbraucherpreisindex lag im November 0,8 Prozent über dem Niveau des Vorjahresmonats. Im Oktober hatte die Inflationsrate ebenfalls 0,8 Prozent betragen.

Einen wesentlichen Einfluss auf die Preisentwicklung hatten die gesunkenen Energiepreise (-5,5 Prozent). Insbesondere Mineralölprodukte verbilligten sich deutlich (-15 Prozent): Dazu trug der starke Rückgang der Heizölpreise (einschließlich Umlage) sowie der Kraftstoffpreise bei (-15 bzw. -13 Prozent). Strom und Fernwärme verteuerten sich dagegen (+3,4 bzw. +2,9 Prozent). Auch für Gas (einschließlich Umlage) mussten die Verbraucherinnen und Verbraucher mehr zahlen (+2,3 Prozent).

Die Nahrungsmittelpreise lagen im November 2019 um ein Prozent über dem Niveau des Vorjahresmonats. Teurer waren vor allem Fisch, Fischwaren und Meeresfrüchte sowie Fleisch und Fleisch-

waren (+4,7 bzw. +4,4 Prozent). Hohe Preissenkungen gab es hingegen bei Speisefetten und -ölen (-9,4 Prozent).

Die Teuerungsrate ohne Nahrungsmittel und Energie, die auch als Kerninflation bezeichnet wird, lag im November 2019 im Vergleich zum Vorjahresmonat bei +1,6 Prozent.

Die höchste Preissteigerung unter den zwölf Abteilungen war im Bereich „Andere Waren und Dienstleistungen“ zu beobachten (+2,3 Prozent). Die stärksten Preisrückgänge wurden in der Abteilung „Verkehr“ registriert (-2,3 Prozent).

Gegenüber dem Vormonat ist der Verbraucherpreisindex im November 2019 um 0,7 Prozent gesunken. Den stärksten Rückgang gab es in der Abteilung „Freizeit, Unterhaltung und Kultur“ (-7 Prozent). In der Abteilung „Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke“ sind die Preise dagegen am stärksten gestiegen (+0,4 Prozent).

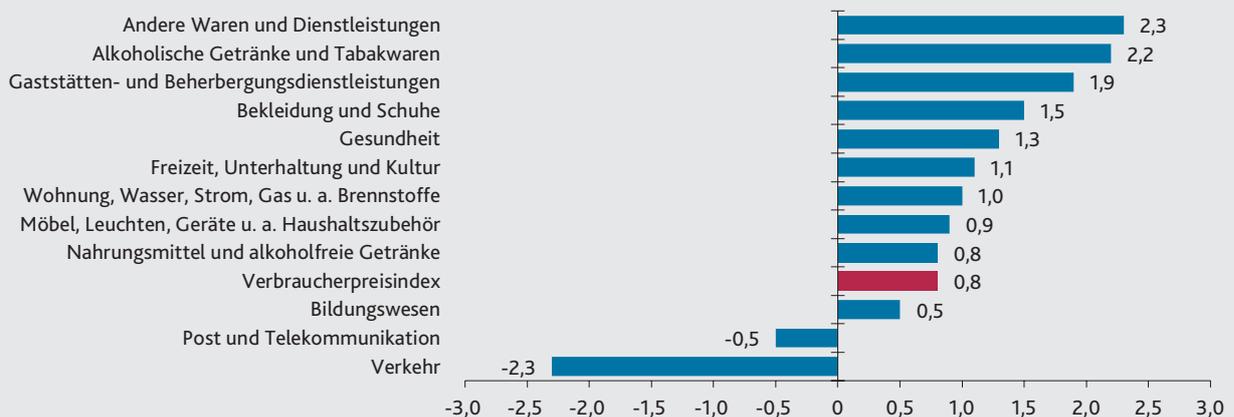
Verbraucherpreisindex

Der Verbraucherpreisindex misst die durchschnittliche Preisveränderung der Waren und Dienstleistungen, die von privaten Haushalten für Konsumzwecke gekauft werden. Berücksichtigt werden Güter des täglichen Bedarfs, Mieten, langlebige Gebrauchsgüter und Dienstleistungen. Der Verbraucherpreisindex dient als Indikator für die Beurteilung der Geldwertstabilität und als Inflationsmaßstab.

Rund um die Monatsmitte erheben in Rheinland-Pfalz in elf Berichtsgemeinden 18 Preisermittler im Auftrag des Statistischen Landesamtes in mehr als 2000 Berichtsstellen (z. B. Kaufhäuser) rund 20000 Einzelpreise. Dabei werden die Preisveränderungen von 600 genau beschriebenen Waren und Dienstleistungen erfasst. Die Preisveränderungen werden gemäß der Verbrauchsbedeutung, die den Waren und Dienstleistungen bei den Ausgaben der privaten Haushalte zukommt, im Preisindex berücksichtigt.

Verbraucherpreisindex im November 2019

Veränderung in den Güter- und Dienstleistungsgruppen zu November 2018 in %



Veränderung zum Vorjahresmonat in %



November 2019

- Verbraucherpreisindex: +0,8%
- Ausgewählte Preisentwicklungen:
- Tomaten: +11,9%
- Butter: -14,3%